



Burg-News

Nr. 1 Schuljahr 22/23

Hallo liebe Leser und liebe Leserinnen

Jetzt ist es so weit! Die erste Ausgabe der BURGNEWS in diesem Schuljahr ist fertig und bereit gelesen zu werden. Wir von der Redaktion probieren euch die Themen zu geben die ihr euch wünscht und die euch interessieren. Hoffentlich gefällt sie euch. Auf eurer Feedback sind wir gespannt. In dieser Ausgabe enthalten ist:

- Interview mit unserem neuen Schulleiter Herr Gross
- Interviews über drei 1. Sekler "Start in der Burg"
- Entweder oder Fragen von Burg-King und Burg-Queen
- Bericht über die Nachtwanderung / Herbstwanderung

Eure Redaktionsleitung Anna, B3b

Unser neuer Schulleiter



Herr Gross mit seinem Sohn vor der Oper

Steckbrief:

- ◆ Alter: 59 Jahre
- ◆ Heimat: Basel
- ◆ Familie: Frau und Sohn
- ◆ Ausbildung: Gymi, Lastwagenprüfung, Busprüfung, Wirtschaftsinformatik studiert, Psychologie studiert, Schulleiter
- ◆ Stärke: Mathematik

Eines Mittags trafen wir Herrn Gross zum Interview zu seinem Beruf und seiner Person, ausserdem sollte er drei Gegenstände mitbringen, die für ihn einen persönlicher Wert haben. Mitgebracht hat er eine Buddha-Figur, ein Piccolo, eine Opern DVD. Zu der Buddha-Figur hat er erzählt, dass er den Buddha bewundern würde, den Buddha ist für ihn eine Figur der inneren Ruhe, Achtsamkeit und Zeit für sich nehmen. Die Figur verkörpert für ihn also keinen Glauben.

Zu dem Piccolo hat unser Schulleiter viel erzählt. Zuerst: Ein Piccolo ist eine kleine Flöte, die an der Basler Fasnacht immer gespielt wird. Für ihn sei die Basler Fasnacht eine der wichtigsten Events im Jahr, welches er nie verpassen darf. So sagt er, er würde eine Arbeitsstelle nicht annehmen, wenn er für die drei Tage nicht frei nehmen darf. Die Fasnacht verbindet er aber auch mit seiner Familie, die auch jedes Mal daran teilnehmen. Sein sechzehnjähriger Sohn spielt eine Art von Trommel und seine Frau kommt immer in Anzug eines Vortrags (eine Art Verkleidung mit Gummimaske).



Mit dem Sohn teilt er auch eine andere Leidenschaft: die Oper. So kommen wir zum letzten Gegenstand, die DVD der Oper "Aida". Er meint, er selbst fühle die den verzaubernden Gesang ab und zu so fest, dass ihm die Tränen kommen, was nicht selten vorkommt.

"Das Schlimmste, was ein Mensch machen kann, ist die Versachlichung von zwischenmenschlichen Problemen" --> Die Sache ist nicht das Problem, sondern die Personen verstehen sich zwischenmenschlich nicht.

Das Motto unseres Schulleiters

UBUNTU kommt aus der Zulu Sprache und heisst so viel wie, "Menschlichkeit".

Es geht vor allem darum, dass wir alle ein Teil des Ganzen sind. Man sagt als nur Gutes

über eine Person, damit sein Gegenüber wieder

positive Energie hat und sich so dem Guten widmet. Es geht auch um das gemeinsame,

also auch um den gegenseitigen Respekt. Unser Rektor versucht diese Methode umzusetzen, obwohl er meint, wir haben schon viel UBUNTU in unserer Gesellschaft.



Frida und Valeria A3b

Interview 1 Sek-Schülerin

AJ: Wie heisst du?

A: Ariana Brändli

AJ: Aus welcher Klasse kommst du?

A: A1b, Herr Hegglin

AJ: Wie war dein Start in der Burg?

A: Mein Tag war sehr aufregend, ich war sehr aufgeregt und hatte auch bisschen Angst, aber am Ende war der Tag sehr cool.

AJ: Was waren deine ersten Eindrücke?

A: Mein erster Eindruck war sehr optimal, es ist alles sehr gut organisiert worden bei der Begrüssung von den 1 Sek.

AJ: Hast du dich schnell in die Schule eingelebt?

A: Ja ich habe mich gut eingelebt und auch in der Klasse.

AJ: Hast du Sachen vorher über die Burg gehört, die dir Angst gemacht haben?

A: Ich habe gehört, dass man in der Burg oft gemobbt wird und dass es sehr anstrengend sein soll.

AJ: Gefällt es dir in der Burg?

A: Ja, mir gefällt es in der Burg.

AJ: War es eine grosse Veränderung für dich von der Primarschule zur Burg?

A: Ich finde es hat keinen grossen Unterschied gemacht. Das Einzige, was sich ändert sind die Leute und das Schulhaus. Auch die Fächer werden schwerer.

AJ: Wie würdest du die Burg beschreiben?

A: Crazy, Aufregend und anstrengend.

Julia und Anna B3b

Interview 1 Sek-Schülerinnen

AJ: Wie heisst ihr?

ZE: Zoe Riggerbach und Emely Diener

AJ: Aus welcher Klasse kommt ihr?

ZE: A1a Frau Fonyad

AJ: Wie war euer Start in der Burg?

ZE: Der Start war sehr gut für uns war alles sehr neu.

AJ: Was waren eure ersten Eindrücke?

ZE: Zuerst haben wir gedacht es wird sehr anstrengend und hatten auch bisschen Angst. Mit der Zeit hat sich alles ausgeglichen. Wir haben auch neue Leute kennen gelernt und das ist auch schön.

AJ: Habt ihr euch schnell in die Schule eingelebt?

ZE: Es ist schneller gegangen als gedacht, wir dachten es geht viel länger, aber es ist doch sehr schnell gegangen.

AJ: Habt ihr Sachen vorher über die Burg gehört, die euch Angst gemacht habt?

ZE: Druck wegen denn vielen Hausaufgaben und Tests, also eigentlich nur Leistungsdruck.

AJ: Gefällt es euch in der Burg?

ZE: Ja uns gefällt die Burg. Wir haben uns schnell eingelebt und die Leute hier sind auch sehr nett. Es ist anders als man sich die Burg vorstellt.

AJ: War es eine grosse Veränderung für euch von der Primarschule zur Burg?

ZE: Es war schon ein Unterschied aber nicht im negativen Sinn.

AJ: Wie würdet ihr die Burg beschreiben?

ZE: Die Burg ist mehr formell und strenger aber man hat auch viele Freiheiten.

Julia und Anna B3b

Nachtwanderung 3. Sek

Wir mussten um 22:00 Uhr in Wald am Bahnhof sein und warteten auf unseren Spezialbus. Mit dem Bus ging es nach Rüti und von dort aus mit dem Zug bis nach Wetzikon. Anschliessend fuhren wir das letzte Stück bis nach Pfäffikon wieder mit dem Bus. Dann begann das Wandern im Dunkeln. Zuerst noch auf der Strasse und auf Feldwegen und schliesslich durch den Wald. Unser erstes Ziel war das Rosindli in Bäretswil, bis dorthin war es sehr anstrengend aber auch lustig, da wir uns noch an die Dunkelheit gewöhnen mussten. Oben angekommen erwartete uns ein warmer Punsch und wir konnten uns hinsetzen und noch etwas Kleines knabbern. Ein paar Schüler und Lehrer vergnügten sich noch auf der Rutschbahn.

Danach ging es gestärkt weiter nach Girenbad. Der TCS Parkplatz war unser nächstes Ziel. Es war sehr lustig und viele schauten in den Himmel, um Sternschnuppen zu entdecken. Bei diesem Streckenabschnitt ging es runter aber auch wieder hoch. Beim Parkplatz angekommen hat Herr Durtschi und Herr Frei Feuer zum Aufwärmen gemacht und uns Capri Sun und noch etwas Süsses mitgebracht damit wir für den letzten Teil wieder genug Energie hatten.

Nach einer kurzen Pause ging es weiter. Bei vielen begannen die Füsse zu schmerzen. Viele wollten nur noch nach Hause. Als alle in der Bleiche angekommen sind, waren alle sehr kaputt von der Wanderung und dann durften wir auch nachhause gehen. Im Grossen und Ganzen war es eine sehr lustige und spannende Wanderung und auch eine tolle Erfahrung.

Julia B3b

Herbstwanderung 2022

Wie jedes Jahr stand die Herbstwanderung für die Oberstufenklassen an. Die meisten konnten eine Stunde länger ausschlafen, da der Treffpunkt erst um 8:10 Uhr war. Wir alle trafen uns am Bahnhof beim Veloständer. Als wir zum Treffpunkt liefen, sahen wir schon wie alle bereit zum Wandern sind und bereit eine gute Zeit miteinander im Freien zu erleben. Als alle ankamen ging es auch schon los. Zuerst fuhren wir mit dem Zug nach Bauma und ab dort ging es auch schon bergauf. Wir machten viele Pausen, um den Magen zu füllen und sicherzugehen, dass sich niemand verlaufen hatte. Nach einiger Wanderzeit machten wir eine Pause bei einem Restaurant namens «Berg». Man sah die bezaubernde Aussicht und gemeinsam konnten wir einen Schluck Sirup und Eistee, spendiert vom Restaurant, geniessen. Genug getrunken und gegessen – weiter gehts!

Auf zu unserem nächsten Ziel: der Bachtelspalt. Wir liefen noch gute zwanzig Minuten. Als wir dann endlich angekommen sind konnten wir den Bachtelspalt bewundern und ebenfalls hineinklettern. Dann knurrte der Magen aber wirklich, es war Zeit für das Mittagessen! Wir liefen noch ein Stückchen bis wir eine perfekte Grillstelle fanden, wir sassen im Wald und assen den wohlverdienten z'Mittag. Doch dann hiess es «Aufräumen!» und wir verliessen den Wald, um uns auf den Weg nach Hause zu machen. Es war ein grossartiges Abenteuer und ich glaube, dass alle sich schon auf die nächste Wanderung freuen.

Zoe A1

Entweder-Oder-Fragen

- Pizza oder Döner
- 1. Sek, 2. Sek oder 3. Sek
- Kaffee oder Redbull
- Seid ihr lieber draussen oder drinnen
- Mit Leuten zusammen oder alleine
- Kaugummi oder Chips
- Handy oder IPad
- Sommer, Winter, Herbst oder Frühling
- Sport oder Chillen
- Lieber lang wach bleiben oder früh schlafen gehen
- Tag oder Nacht
- Familie oder Freunde
- Film oder Serie
- Sonne oder Mond
- Fussball oder Basketball
- Snapchat oder WhatsApp
- Instagram oder TikTok
- Warm oder kalt
- Berge oder Meer
- Geld oder Glück
- Werken oder Handarbeit
- Wahlfach oder Pflichtfach
- Nutella mit oder ohne Butter
- Kugelschreiber oder Füllli
- Selber kochen oder Essen bestellen
- Englisch oder Französisch

Julien C3, BurgKing

Entweder-Oder-Fragen

- Pizza oder Döner
- 1sek, 2sek oder 3sek
- Kaffee oder Redbull
- Seid ihr lieber draussen oder drinnen
- Mit Leuten zusammen oder alleine
- Kaugummi oder Chips
- Handy oder IPad
- Sommer, Winter, Herbst oder Frühling
- Sport oder Chillen
- Lieber lang wach bleiben oder früh schlafen gehen
- Tag oder Nacht
- Familie oder Freunde
- Film oder Serie
- Sonne oder Mond
- Fussball oder Basketball
- Snapchat oder WhatsApp
- Instagram oder TikTok
- Warm oder kalt
- Berge oder Meer
- Geld oder Glück
- Werken oder Handarbeit
- Wahlfach oder Pflichtfach
- Nutella mit oder ohne Butter
- Kugelschreiber oder Füllli
- Selber kochen oder Essen bestellen
- Englisch oder Französisch

Mariana B3a, BurgQueen

Schüler Union Briefkasten

Letztes Jahr kam in der Schülerunion die Idee für einen Briefkasten auf, damit jede Schülerin und jeder Schüler die Möglichkeit hat sich mit seinen Anliegen an die Schülerunion zu gelangen. In diesen Briefkasten könnt ihr Ideen/ Anliegen einwerfen welche dann in einer der nächsten Schülerunionssitzung besprochen wird. Durch den Einsatz im letztes Schuljahr von Manuel konnte die Schülerunion den Briefkasten im Trakt C (Erdgeschoss) aufhängen.

Wenn ihr Themen habt die besprochen werden sollen oder Ideen besitzt, welche den Schulalltag bereichern können, legt eine Nachricht in den Briefkasten.

Die Schülerunion ist gespannt auf eure Ideen.